

Titan – von den Riesen der Antike bis zum Untergang eines Ozeanriesens (Teil-2)

Dr, Michael Hampel,
Mitglied der Thematische Arbeitsgemeinschaft Technik und Naturwissenschaft e.V. und
Mitglied der Thematische Philatelisten Hessen e.V.

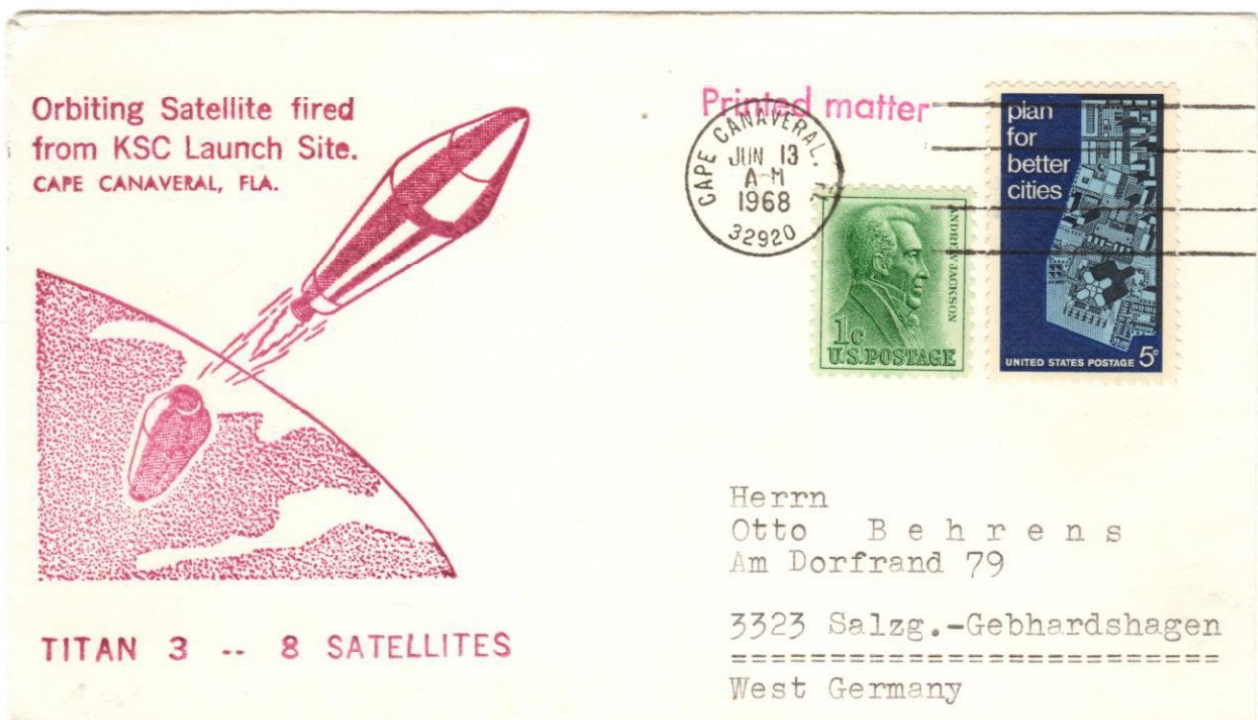
Ein Titan ist ein Schrecken verbreitender Riese. Insofern wundert es nicht, dass sich die Atommacht USA dieses Namens bemächtigt hat zur Bezeichnung ihrer Interkontinentalraketen, die mit Atomsprenköpfen und Wasserstoffbomben ausgestattet, unermessliches Unheil ausbreiten können. Titan I war die erste zweistufige Großrakete der USA und wurde von 1962-1965 in unterirdischen Raketensilos stationiert. Titan II war die schwerste Interkontinentalrakete und die letzte, die Flüssigtreibstoff verwendete. Sie wurde von 1963-1987 auch auf Schiffen stationiert.

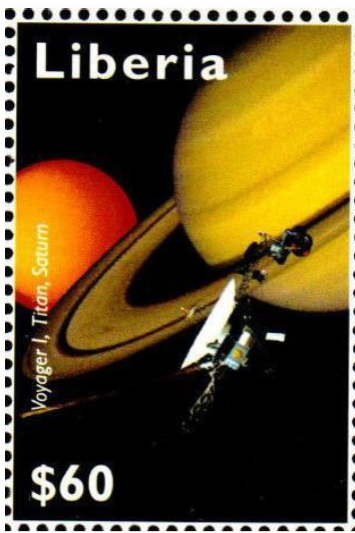
Während die Titan I nach ihrer Außerbetriebnahme verschrottet wurden, hatten die Raketen vom Typ Titan II noch eine zweite Karriere als Weltraumrakete. Schon 1963 brachte eine Titan II als Vorläufer des Apollo-Programms die Gemini-Raumschiffe ins Weltall. Von 1988 bis zum Jahr 2003 wurden Interkontinentalraketen vom Typ Titan II in Trägerraketen umgebaut, um militärische Satelliten und Wettersatelliten auf Erdumlaufbahnen zu befördern.

Ausschließlich als Trägerrakete wurde ab 1962 die dreistufigen Raketen Titan III konzipiert. Der Typ III wurde im Laufe der Jahre mit den Varianten IIIA bis IIIE weiter entwickelt. Bei der Titan IIIC wurden z.B. zwei Feststoffbooster seitlich an der Rakete angebracht.



Stempel von US Navy-Beleg aus dem Jahr 1984 von ebay





Saturn mit Mond Titan
Liberia Mi-Nr. aus Klb.
5369-5372

Die NASA verwendete eine Titan IIIE/Centaur-Version in den Jahren 1974-77, um die Raumsonden Helios, Viking, Voyager I und Voyager II in den Weltraum zu befördern. Die Raumsonde Voyager I startete am 05.09.1977 und passierte bei Ihrem Flug die Planeten Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. Sie lieferte dabei auch viele Fotos von den zahlreichen Monden des Saturns, deren Namen uns möglicherweise bekannt vorkommen. Mit einem Durchmesser von 5150 km ist Titan der größte Mond des Saturns, gefolgt von Iapetus, Rhea, Dione und Tethys.

Der Saturnmond Titan, der größer ist als unser Erdtrabant erhielt erneuten Besuch im Jahr 2005. Die Raumsonde „Huygens“ der europäischen Weltraumorganisation ESA wurde gemeinsam mit der Raumsonde „Cassini“ der NASA von einer Titan IVB-Rakete 1997 in den Weltraum befördert. Die Aufgabe von *Huygens* lautete, in die Atmosphäre des Mondes Titan einzudringen und dessen chemische Zusammensetzung und Oberfläche zu erkunden [1].

Im Januar 2005 erreichte die Raumsonde den Saturnmond und startete den Landevorgang. Drei nacheinander öffnende Fallschirme sorgten mit 17 km/h für eine recht sanfte Landung auf der Titanoberfläche. Danach sendete *Huygens* noch 72 Minuten lang Daten über die Raumsonde Cassini zur Erde. Die Temperatur an der Oberfläche beträgt minus 180°C. Die Atmosphäre besteht aus Stickstoff und Methan und auch das Edelgas Argon wurde gefunden. Die Windgeschwindigkeit an der Oberfläche des Titan ist wegen der Sonnenferne und der fehlenden thermischen Fluktuation gering. Wegen der starken Gravitation des Saturns kommt es jedoch zu einer Art Ebbe-Flut-Mechanismus in der Atmosphäre.

Die Ära von Titan-Raketen schien mit dem Shuttle-Programm zu Ende zu gehen. Nach der *Challenger*-Katastrophe kam es nochmals zu einer kurzen Renaissance der Titan IV. Der letzte Start einer Titan IVB war im Jahr 2005. Zwar konnte die Rakete enorme Nutzlasten in den Orbit befördern, allerdings lagen die Kosten gigantisch hoch, was das Ende des Titan Raketenprogramms besiegelte. Die Titan-Raketen sind nicht mehr im Einsatz. Was meinen Sie, wie die Raketen heißen, die vor den Titan-Raketen als Interkontinentalraketen verwendet wurden und die seit 2002 als Trägerrakete mit hoher Zuverlässigkeit Nutzlast in den Weltraum befördern?

Ihr Name lautet *Atlas*, benannt nach dem Titanensohn, der die Erde auf seinen Schultern trägt.

Die „Titanic“ - wie viel Bücher wurden schon über die Jungfernfahrt und den Untergang dieses Passagierdampfers geschrieben? Von 1912 bis 2012 wurde die Thematik 15 Mal verfilmt, von denen der Film „Titanic“ von 1997 mit den Hauptdarstellern *Leonardo Di Caprio* und *Kate Winslet* mit 11 Oscars sicherlich herausragt.



Cassini-Huygens-Mission
Ungarn Mi-Nr. 4134

Die *RMS (für Royal Mail Ship) Titanic* hat auch in der Philatelie ihren Niederschlag gefunden. Eine Recherche auf Michel-Online liefert 119 Ausgaben an Briefmarkensätzen unter dem Stichwort "Titanic", wovon allein 46 Ausgaben aus dem Jahr 2012, dem 100. Jahrestag des Untergangs des Ozeanriesens stammen. Auch in der philatelistischen Literatur hat die *Titanic* ihren Niederschlag gefunden. Bei der Recherche auf der CD Literaturnachrichten des BDPH, die bis zum 2004 reicht, taucht der Begriff „Titanic“ in 5 Titeln auf, in der Literatur-Datenbank des BDPH ab 2005 sind in Arbeitsgemeinschaften 4 weitere Artikel erschienen. Auch ein Artikel der *philatelie* [2] beleuchtet das Schicksal des berühmten Überseedampfers.

Der Name *Titanic* war der griechischen Mythologie entlehnt, ebenso wie die Namen der beiden anderen Schiffe, *Olympic* und *Gigantic*. Sie wurden für die Reederei *White Star Line* von der Schiffswerft *Harland & Wolff Ltd.* in Belfast von 1909 bis 1911 gebaut. Das Kennzeichen des mit 45.000 Bruttoregister-tonnen bis dahin größten Passagierschiffs war vor allem die luxuriöse Ausstattung für die Passagiere der Ersten Klasse. Elegante Suiten, mehrere Restaurants, ein Les- und Schreibsalon, ein Rauchersalon, ein Ballsaal und ein Promenadendeck sollten dafür sorgen, dass es den gut zahlenden Passagieren an nichts fehlte. Für den Service der insgesamt 1300 Passagiere sorgten über 300 Stewards und Stewardessen. Ebenso viel Personal war für den Schiffsbetrieb zuständig.

Die Jungfernfahrt begann am 10. April 1912 in Southampton. Am Abend des 10. Aprils nahm die *Titanic* noch Passagiere und Fracht im französischen *Cherbourg* auf. Am 11. April war ein weiterer Halt in *Queenstown* in Irland, wo hauptsächlich Auswanderer für die Dritte Klasse zustiegen. Das Ziel der Atlantiküberquerung war New York. Am Sonntag, den 14. April kurz vor Mitternacht kam es zur verhängnisvollen Kollision mit einem Eisberg etwa 300 Seemeilen südöstlich von Neufundland. Am Morgen des 15. April versank die *Titanic* gegen 2 Uhr 20.

Zwei kanadische Orte sind mit dem Schicksal der *Titanic* eng verknüpft. In der Nähe von *Cape Race* auf Neufundland befand sich die *Marconi Wireless Station*. Hier trafen die Nachrichten von Kollision und Untergang der *Titanic* als erstes ein und gingen von dort aus in alle Welt. Auf dem Friedhof von Halifax in Neuschottland fanden 150 Opfer des Untergangs ihre letzte Ruhestätte.



Die *RMS Titanic* hatte 4 Schornsteinen und eine Länge von 269 m.

Kanada Mi-Nr. 2818



Sao Tomé et Príncipe (1998)



Nähe der Titanic empfangen der Notruf nicht, weil deren Funker schlief oder machten sich wegen illegaler Seehundjagd aus dem Staub.



Isle of Man Mi-Nr. 1762-1767

Rund 1.500 Menschen fanden beim Untergang der Titanic den Tod, 711 Menschen überlebten, darunter vor allem Kinder und Frauen. Unter den Toten waren besonders viele Passagiere der 3. Klasse, Männer aus der 2. Klasse sowie Besatzungsmitglieder. Obwohl bei anderen Schiffskatastrophen mehr Menschenopfer zu beklagen waren und die letzte Überlebende des Unglücks 2009 gestorben ist, nimmt der Untergang der Titanic in der Schifffahrtsgeschichte weiterhin eine prominente Rolle ein.

Literatur:

generell: WIKIPEDIA

- [1] Wilhelm, P. HUYGENS - Der europäische Titan-Besucher ArGe Weltraumphilatelie 158/159 : 57 (1997) und Mit HUYGENS zum Saturnmond Titan ArGe Weltraumphilatelie 161 : 27 (1997)
- [2] Björn Moritz; Der Untergang der Titanic; philatelie 417, März 2012, S. 57-59

Der Artikel erschien: "Thematik-Kurier" Nr. 42 / Dezember 2018